

Spezielle Datenschutzerklärung: Studierenden-Sozialerhebung 2019

1. Ziele, Durchführung und Verantwortlichkeit der Studie

Die Studierenden-Sozialerhebung ist eine seit den 1970er Jahren wiederholt stattfindende Umfrage unter Studierenden in Österreich. Fast alle der über die Sozialerhebung erfassten Informationen sind sonst nicht verfügbar, daher ist der Bericht eine zentrale Informationsgrundlage für die Hochschulpolitik. Ziel der Umfrage ist es, einen Überblick über die Studien- und Lebensbedingungen unterschiedlicher Gruppen von Studierenden zu geben. Ähnliche Umfragen werden regelmäßig auch in anderen europäischen Staaten durchgeführt. Die Studierenden-Sozialerhebungen werden seit den 1990er Jahren im Rahmen des Projekts EUROSTUDENT auch im internationalen Vergleich analysiert. Diese internationalen Vergleichsdaten werden auch von der EU verwendet, da nur die Studierenden selbst darüber Auskunft geben können, wie die verschiedenen Hochschulsysteme und Förderprogramme funktionieren.

Die Online-Umfrage wird von der Hochschulforschungsgruppe HER am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien (Josefstädter Str. 39, 1080 Wien) im Auftrag des Österreichischen Wissenschaftsministeriums (BMBWF) durchgeführt. Die Datenverantwortung trägt der Direktor des IHS, Prof. Dr. Martin Kocher.

2. Welche Daten werden erhoben, und mit welchen technischen Mitteln geschieht dies?

Die Zielgruppe der Befragung stellen alle ordentlichen Studierenden und Studierende in Lehrgänge mit mindestens 30 ECTS an öffentlichen und privaten Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Österreich dar. Neben persönlichen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, und Geburtsland werden im Rahmen der Studierenden-Sozialerhebung auch unterschiedliche Daten zur Studien- und Lebenssituation der Studierenden erhoben, wie Art der Hochschulzugangsberechtigung, Zeitaufwand für das Studium, Erwerbstätigkeit, finanzielle Situation, Wohnsituation und internationale Mobilität. Zudem werden Daten zu ggf. bestehenden chronischen, psychischen oder sonstigen Erkrankungen bzw. Teilleistungsstörungen und Behinderungen erhoben, die gemäß Art. 9 der DSGVO ((EU) 2016/679) als besonders schützenswerte Kategorien gelten.

Die Einladung zur standardisierten Online-Befragung erfolgt per E-Mail. Der Versand der Einladungen wird von den Hochschulen selbst durchgeführt (dadurch erhält das IHS keinen Zugang zu den E-Mail-Adressen). Jede Einladungsmail enthält einen individualisierten Code, der den Respondent/inn/en die Unterbrechung und den Wiedereinstieg in den Fragebogen ermöglicht. Für die Durchführung der Online-Befragung wird eine vom IHS selbst entwickelte Software verwendet, um die Barrierefreiheit der Befragung sicher zu stellen.

3. Wie werden Ihre Daten anonymisiert?

Im Zuge der Durchführung der Umfrage erhält das IHS keine personenbezogenen Daten der Studierenden, also z.B. weder Namen noch E-Mail-Adressen. Der individuelle Code regelt nur den Zugang zur Befragung ist aber für sich völlig ohne Bedeutung. Nur die Hochschule weiß, welche Studierenden welchen Code erhalten haben, aber die Hochschulen haben keinen Zugang zu den individuellen Befragungsdaten. Da das IHS keine Kontaktdaten der Studierenden hat, kann das IHS den Code nicht auf Personen zurückführen. Binnen zweier Wochen nach Befragungsende entfernen die Hochschulen die Verknüpfung zwischen Einmalcode und E-Mail-Adressen der Studierenden. Dadurch sind die Angaben im Fragebogen anonymisiert.

Das IHS veröffentlicht keine Daten von Gruppen, die weniger als 30 Personen umfassen. Die Datenverarbeitung unterliegt ausschließlich wissenschaftlichen und statistischen Zwecken.

Es werden alle technischen und organisatorischen Voraussetzungen getroffen, um die Daten vor einem unerlaubten Zugriff zu schützen. Das IHS hat sich vertraglich zur Einhaltung der relevanten Datenschutzbestimmungen, insbesondere DSGVO ((EU) 2016/679), DSG und TKG 2003, verpflichtet.

4. Zustimmung

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Durch eine Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keinerlei negative Konsequenzen.

Die Daten werden für jene Dauer gespeichert, die zum Nachweis der Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis dient und solange diese als Grundlage für weitere wissenschaftliche und statistische Forschung (z.B. zur Darstellung von Zeitvergleichen über unterschiedliche Erhebungswellen der Studierenden-Sozialerhebungen) benötigt werden.

Im Rahmen des internationalen Projekts EUROSTUDENT werden die für den internationalen Vergleich verwendeten Mikrodaten der Studierenden-Sozialerhebung im Forschungsdatenzentrum des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Hannover gespeichert und registrierten Personen für wissenschaftliche und statistische gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Keinesfalls übermittelt werden jedoch Informationen zu den von den Studierenden besuchten Hochschulen und Studiengängen sowie Metadaten aus der Erhebung, wie z.B. IP-Adresse oder Zugangscodes. Auch diese Dateneinlagerung geschieht im Auftrag des Österreichischen Wissenschaftsministeriums (BMBWF).

Als Betroffene/r der Datenverarbeitung haben Sie das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerruf bis zur Anonymisierung der Daten (d.h. bis zur Löschung der Verknüpfung von Codes und E-Mail-Adressen der Studierenden vonseiten der Hochschulen).

Bei Fragen zu der Befragung oder zu den im Rahmen der Erhebung verarbeiteten Informationen bzw. zu Ihren Rechten sowie bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an nachstehende Anschrift:

Institut für Höhere Studien - Higher Education Research
Josefstädter Straße 39
1080 Vienna, Austria
Tel: +43-1-59991-249
E-Mail: sozialerhebung@ihs.ac.at

Sie haben zudem die Möglichkeit, sich über Ihrer Auffassung nach unzulässiger Datenverarbeitung bei der österreichischen Datenschutzbehörde (www.dsb.gv.at) zu beschweren.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.sozialerhebung.at.

Vielen Dank!

Das Projektteam der Studierenden-Sozialerhebung 2019